

beten

Landschaft in der zentralafrikanischen Republik



verschiedenen Stämmen zu einem Tag für Lobpreis und Dankbarkeit. Dies ist eine grosse Ermutigung für unsere lokalen Partner. In einer Region, die oft von Stammesunterschieden geprägt ist, die zu Konflikten führen, erwies sich die Liebe Christi als einigende Kraft. Preisen wir Jesus!

21. Donnerstag

BANGLADESCH: Rahman* ist ein ehemaliger Imam, der zu Jesus gefunden hat.

Seit er seine Stelle in der Moschee verloren hat, kämpft seine Familie ums Überleben. Bitten wir Gott, der Familie und all denen zu helfen, die den Islam verlassen haben, um Jesus nachzufolgen.

22. Freitag

NEPAL: Shristi* ist seit ihrem ersten Geburtstag mit Verfolgung konfrontiert, als ihre Familie beschloss, Jesus zu folgen.

Selbst nach vielen Jahren haben Shristis Verwandte sie und ihre Familie noch nicht akzeptiert. Danken wir Gott, dass die Familie weiter treu die örtliche Gemeinde leitet. Unsere Partner unterstützen Shristi, die jetzt 12 ist, beim Schulbesuch.

23. Samstag

SRI LANKA: Letzten Dezember wurden zwei Pastorensöhne von aufgebrachten Dorfbewohnern auf die Polizeiwache geschleppt, als sie im Haus eines Gläubigen eine Bibelstunde leiteten.

Obwohl sie wieder freigelassen wurden, hat dieser Vorfall in ihnen die Angst geweckt, dass ihnen etwas

angetan werden könnte, wenn sie künftig Gläubige besuchen. Bitten wir Gott, ihnen neuen Mut zu schenken.

AFRIKA

24. Sonntag

ÄTHIOPIEN: Am 24. Dezember 2023 fiel eine Drohne der Regierungsarmee auf eine Kirche in einem Dorf etwa 200 Kilometer von Addis Abeba. Dabei wurden acht Gläubige getötet und fünf schwer verletzt.

In diesem Gebiet herrscht ein anhaltender Konflikt zwischen der Regierung und der Oromo-Befreiungsfront. Es ist nicht klar, ob es sich um einen vorsätzlichen Angriff handelt. Beten wir für die Gemeinde und die betroffenen Familien.

25. Montag

KENIA: Beten wir für die Christen, die von gewaltsamer Verfolgung bedroht sind, insbesondere in Gebieten, in denen al-Shabaab aktiv ist.

Gläubige mit muslimischem Hintergrund sind besonders gefährdet und werden oft von ihren eigenen Familien und Gemeinschaften verfolgt. Bitten wir um Gottes Schutz.

Kenia: Treffen mit Witwen, deren Ehemänner von al-Shabaab umgebracht wurden



26. Dienstag

MOSAMBIK: Beten wir für die Arbeit unserer Partner in Mosambik. Möge Gott ihnen Weisheit schenken, wie sie die Kirche vor Ort befähigen können, auch unter schwierigen Umständen und angesichts der Gefahr durch militante Islamistengruppen Salz und Licht zu sein.

27. Mittwoch

KONGO (DRK): Am 15. Januar 2023 wurden bei einer von der ADF verursachten Explosion in einer Kirche im Osten der DRK 15 Christen getötet und 71 verletzt.

Unsere Partner unterstützten die Gemeinde mit Trauma- und Nothilfe. Diesen Januar, ein Jahr nach dem Angriff, versammelte sich die Gemeinde an genau diesem Ort, um Gottes Treue zu feiern. Preisen wir Jesus für sein heilendes Wirken!

28. Donnerstag

ZENTRALAFRIKA (ZAR): Gérard verlor alles, als sein Laden bei einem Angriff auf sein Dorf im Süden der ZAR niedergebrannt wurde. Durch die finanzielle Unterstützung unserer lokalen Partner konnte er seinen Laden wiederaufbauen. «Ich danke meinen Brüdern in Christus weltweit», sagte er. Möge Gott weiter für ihn sorgen.



Open Doors Schweiz | Ch. de Praz-Roussy 4b | CH-1032 Romanel s/Lausanne
021 731 01 40 | www.opendoors.ch

29. Freitag

NIGERIA: Beten wir weiterhin für alle, die von den brutalen Anschlägen vom 24. Dezember 2023 im Bundesstaat Plateau betroffen sind. Mindestens 20 Dörfer wurden angegriffen. Dabei wurden mindestens 140 Menschen getötet, und es wird geschätzt, dass es Zehntausende von Binnenvertriebenen gibt.

30. Samstag

NIGERIA: Bitten wir Gott um Weisheit für unsere Partner in Nigeria, die Nothilfe für die Christen im Bundesstaat Plateau organisieren. Unsere Brüder und Schwestern wurden nicht nur während der Weihnachtszeit angegriffen, eine erste schwere Welle der Gewalt und fast tägliche Angriffe auf Dörfer gab es im April, Mai und Juni, vor allem im lokalen Regierungsgebiet (LGA) Mangu.

31. Sonntag

OPEN DOORS INTERN: Unser Team und der Vorstand treffen sich vom 9. bis 12. April in Holland für eine Retraite und zum Austausch mit unseren holländischen Kollegen. Wir werden auch das Bruder Andrew gewidmete Museum besuchen und Johan Companjen, einen der Gründer von Open Doors, treffen. Bitte beten Sie für bereichernde Begegnungen.



«Gehört also jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas völlig Neues hat begonnen.»

2. Korinther 5,17

beten

NAHOST/ NORDAFRIKA

1. Freitag

NAHOST/NORDAFRIKA: Beten wir für Konvertitinnen, die unter Hausarrest gestellt werden, weil sie die Religion der Familie verlassen haben.

Manche Eltern nehmen ihnen sogar das Telefon und den Laptop weg, damit sie keinen Kontakt zu anderen haben. Mögen sie spüren, dass Gott mit ihnen ist.

2. Samstag

NAHOST/NORDAFRIKA: Frauen haben in der Ehe oft ungleiche Rechte, was zu Problemen bei Scheidung und dem Sorgerecht für die Kinder führen kann.

Saba*, eine Konvertitin, bittet uns um Gebet: «Die Familie meines Mannes wollte, dass er sich von mir scheidet lässt und mir unseren Sohn wegnimmt. Mein Mann weigerte sich, will aber, dass ich nicht mehr über Jesus spreche.»

3. Sonntag

NAHOST/NORDAFRIKA: Frauen, die den Islam verlassen, um Jesus zu folgen, werden manchmal mit Muslimen zwangsverheiratet.

Bitten wir Gott, dass er diese Frauen in ihrem Glauben stärkt und ihr Zeugnis benutzt, um ihre Ehemänner und andere zu ihm zu führen.

4. Montag

NAHOST/NORDAFRIKA: Wenn eine Muslima Christin wird, verliert sie oft jegliche Unterstützung ihrer Familie.

Beten wir, dass die örtlichen Kirchen für sie sorgen und sie Arbeit finden. Danken wir Gott für unsere Partner, die diese Frauen unterstützen.

5. Dienstag

IRAN: Mahnaz* war Professorin an der Universität. Sie verlor ihre Stelle, als sie begann, anderen von Jesus zu erzählen, nachdem sie zum Glauben gekommen war.

«Ich glaube, es gibt viele, die sich nicht trauen, über ihren Glauben zu sprechen, weil sie eine Ausbildung oder einen Job brauchen.» Beten wir für alle in ähnlichen Situationen.

6. Mittwoch

IRAK: Frauen im Irak, die ihren Mann verlieren, sind besonders verletztlich.

Amira*, eine junge Witwe, sagt: «Seit dem Tod meines Mannes bin ich völlig niedergeschlagen.» Sie hat kein Einkommen. Beten wir, dass sie Gottes Fürsorge erlebt.

7. Donnerstag

IRAK: Sara (S. 8) spricht mit Taxifahrern über Jesus und verteilt ihnen kurdische Bibeln.

Sie bittet: «Betet, dass Gott mir Weisheit, Schutz und Führung schenkt, wenn ich sein Wort verbreite.»

8. Freitag

WELTFRAUENTAG: Beten wir am heutigen Weltfrauentag für alle Frauen, die diskriminiert werden, weil sie Frauen sind – im Nahen Osten und weltweit.

Beten wir, dass sie in einer Kultur, in der ihnen ständig vermittelt wird, dass sie weniger wert sind, gleiche Rechte erhalten. Wir denken besonders an gläubige Frauen, die doppelt leiden – wegen ihres Geschlechts und ihres Glaubens.

9. Samstag

SYRIEN: Ani (im Bild, S. 5), deren Tochter bei einem Anschlag durch eine Mörsergranate schwer verletzt wurde, sagt:

«Bitte betet für meine Familie und für die vollständige Heilung meiner Tochter Maria. Wir stehen in Syrien vor vielen Herausforderungen. Aber mit Jesus haben wir inneren Frieden und anhaltende Hoffnung.»



10. Sonntag

SYRIEN: Lara, eine junge Christin, arbeitet derzeit in einem

Unternehmen, das einem Muslim gehört.

Ihr Arbeitgeber belästigt sie ständig. Sie kann nicht kündigen, weil sie das Einkommen braucht. Bitten wir Gott, dass er Lara einen sicheren Arbeitsplatz schenkt.

11. Montag

ÄGYPTEN: Beten wir für die Bemühungen unserer Partner, die mit christlichen Mädchen und Frauen in Kairo und Oberägypten arbeiten.

Die Haltung der islamischen Kultur, die Frauen als minderwertig ansieht, hat sich auch in die Kirche und in christliche Familien eingeschlichen. Es fordert unseren Partnern viel ab, diesen Überzeugungen entgegenzuwirken.

ZENTRALASIEN

12. Dienstag

ZENTRALASIEN: Elisha* erzählte einer alten Frau, die im Sterben lag, von Christus, und die Frau bekehrte sich.

Als die Familie der Frau davon erfuhr, wurden Elisha und ihre Mutter, die ebenfalls Christin ist, geschlagen, gedemütigt und bedroht. Bitten wir Gott, sie zu stärken und zu ermutigen.

13. Mittwoch

ZENTRALASIEN: Ahmad* wuchs in einer muslimischen Familie auf und fand vor zwei Jahren zu Jesus.

Seine Nachbarn schlugen ihn brutal, weil er das Evangelium verkündete. Trotz anhaltender Drohungen erzählt er weiter von Jesus. «Betet, dass Gott durch mich wirkt und die

In einem Zufluchtszentrum für nordkoreanische Flüchtlinge in China



Herzen meiner Verwandten, Freunde und Nachbarn berührt», bittet er.

14. Donnerstag

KASACHSTAN: Bitten wir Gott um Schutz für Gläubige, die sich vom Islam abwenden.

Möge er sie vor den Anfeindungen ihrer Familie und Gemeinschaft bewahren und ihnen Zugang zu Bibeln und christlicher Literatur verschaffen, damit sie im Glauben wachsen können.

15. Freitag

TADSCHIKISTAN: Die massiven Einschränkungen der Regierung machen es den Christen schwer, ihren Glauben ohne Angst auszuüben.

Beten wir, dass Gläubige Wege finden, sich zu treffen und im Glauben zu wachsen. Beten wir auch für Weisheit und Kraft für die Partner von Open Doors, die gefährdeten Gläubigen beistehen.

ASIEN

16. Samstag

NORDKOREA: Nordkoreanern, die nach China geflüchtet sind – die meisten von ihnen sind Frauen – droht die Zwangsabschiebung, wenn sie entdeckt werden.

Unter ihnen sind auch einige verfolgte Christen. Beten wir, dass Gott sie beschützt. Beten wir auch für unsere Partner vor Ort, die ihr Leben riskieren, um den Nordkoreanern zu helfen.

17. Sonntag

CHINA: Kürzlich organisierten unsere Partner in Zentralchina eine 3-tägige Schulung zur Vorbereitung auf Verfolgung.

Mindestens 90 Gemeindemitarbeiter nahmen daran teil. Beten wir, dass diese ihr Wissen an ihre Gemeinde weitergeben können, damit die Kirche stark und widerstandsfähig bleibt.

18. Montag

VIETNAM: Mit einem Erlass, der 2022 entworfen wurde, will die vietnamesische Regierung die Kontrolle über Christen und andere Religionen verschärfen.

«Das vietnamesische Religions- und Weltanschauungsgesetz ist bereits einschränkend. Der geplante Erlass wird die Aktivitäten der Kirchen noch mehr engegen», erklärt einer unserer Partner. Beten wir für diese Situation.

19. Dienstag

LAOS: Beten wir für Manyseng, deren Mann sich wegen ihres Glaubens von ihr scheidet liess.

Da sie keine Arbeit hat, kann sie kaum für sich und ihre Kinder sorgen. Einige christliche Familien helfen ihnen zwar mit Essen, aber das reicht noch nicht aus.

20. Mittwoch

PHILIPPINEN: Letzten November trafen sich rund tausend Gläubige mit muslimischem Hintergrund aus